18. April 2018

**Pressemitteilung**

**»Wald für mehr: 10 Jahre Schleswig-Holsteinische Landesforsten«**

Vor zehn Jahren – am 1. Januar 2008 – sind die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) aus der Landesforstverwaltung Schleswig-Holstein hervorgegangen. Aus der traditionellen Forstbehörde entwickelte sich ein zukunftsorientiertes und leistungsstarkes Unternehmen.

Am Mittwoch, dem 18. April pflanzten die Landesforsten zusammen mit Ministerpräsident Daniel Günther und zahlreichen Gästen und Partnern den Jubiläumswald. Auf der gut zwei Hektar großen Jubiläumsfläche in der Försterei Schierenwald, bei Revierleiter Jörg Hanekopf wurden insgesamt 9.900 Bäume gepflanzt, die der langjährige Partner der SHLF, der Holzspielzeughersteller Gollnest & Kiesel (Goki) aus dem lauenburgischen Güster, zur Verfügung stellte. Goki gründete für diese Aktion sogar eine eigene Spielzeugmarke »Peggy Diggledey«, mit der das Unternehmen keinen Gewinn erwirtschaften will. Auch die Kinder von der AWO Kindertagesstätte Hohenlockstedt pflanzten fleißig mit. Auf der Fläche wurden 4.400 Stieleichen, 3.000 Rotbuchen und 1.600 Douglasien gepflanzt. Den Waldrand bilden zukünftig Hainbuchen, Winterlinden, Vogelkirschen, Haseln, Heckenrosen, Schlehen und Weißdorne.

Ministerpräsident Daniel Günther gratulierte zum zehnjährigen Bestehen und bescheinigte den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten einen »blühenden Fortschritt«: »Die Betriebsergebnisse sind gut, unser Wald ist ökologisch zertifiziert und wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesforsten naturnah und nachhaltig bewirtschaftet«, sagte Günther. Der Waldanteil solle in Schleswig-Holstein von elf auf zwölf Prozent an der Landesfläche gesteigert werden. »Der Wald ist viel mehr als ein Wirtschaftsfaktor: Er ist die grüne Lunge, Wasserspeicher, Lebensraum und Erholungsort«, so Günther.

»In 10 Jahren Schleswig-Holsteinische Landesforsten haben wir viel erreicht. Wir haben wahrhaft stürmische Zeiten erlebt und gemeistert, haben natürlich auch Rückschläge erfahren und sind an Herausforderungen gewachsen«, resümierte Tim Scherer, Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten in seiner Festansprache. »Wir stehen in der Pflicht, den Menschen in Schleswig-Holstein die Bedeutung des Waldes nahe zu bringen – als Ort der Erholung, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, als Klimaschützer und als nachhaltige Produktionsstätte für den wichtigen und umweltfreundlichen Rohstoff Holz. Dabei stehen wir im engen Dialog mit den Waldbesuchern und pflegen eine offene Unternehmenskommunikation.« Große Veränderungen brachte zuletzt vor allem die Ausweisung von zusätzlichen Naturwaldflächen mit sich. Mindestens 10 Prozent des öffentlichen Waldes in Schleswig-Holstein sollten als Naturwald aus der wirtschaftlichen Nutzung genommen werden. Mit insgesamt mehr als 4.800 Hektar Naturwaldfläche leisteten die Landesforsten einen wesentlichen Beitrag, dass dieses Ziel tatsächlich erreicht wurde.

Gollnest & Kiesel ist Europas innovativer Holzspielzeughersteller. Das Unternehmen wurde vor 37 Jahren von den beiden Namensgebern gegründet, die heute als Geschäftsführer im Unternehmen tätig sind. Mehr als 2.000 verschiedene Produkte bilden eines der vielfältigsten Sortimente der Spielzeugindustrie überhaupt. »Wir produzieren Spielzeug für die Hände, Köpfe und Seelen der Kinder«, sagt Gerhard Gollnest. Über 500 Mitarbeiter sind bei Gollnest & Kiesel weltweit damit beschäftigt, die Welt jeden Tag ein wenig bunter zu machen.

Ein ganz besonderes Augenmerk gilt bei Gollnest & Kiesel der Waldförderung. »Wer der Natur etwas entnimmt, muss ihr auch etwas zurückgeben«, findet Fritz-Rüdiger Kiesel. Gollnest & Kiesel spendet dem waldärmsten Bundesland Schleswig-Holstein in jedem Jahr einen neuen Wald. Jedem neugeborenen Kind im nördlichsten Bundesland wird dann ein Baum gepflanzt. 400.000 Bäume – Buchen, Ahorne und Eichen – sind so in den vergangenen 14 Jahren neu gepflanzt worden.

Einen weiteren Höhepunkt bildete die feierliche Steinenthüllung. Die Landesforsten wollen mit dem Jubiläumswald ein Zeichen für den Wald setzen. »Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft mit unseren Partnern, wie Gollnest & Kiesel den Wald von morgen zu pflanzen und so einen wichtigen Beitrag zur Waldmehrung in unserem Bundesland zu leisten. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern machen wir uns für den Wald in Schleswig-Holstein stark«, so Tim Scherer.

Mit freundlicher Unterstützung des Steinmetzbetriebes Johannes Selck, Neumünster.

**Auf den Bildern (v.l.n.r.):**

Bild (1): Tim Scherer (Direktor der Landesforsten), Fritz Rüdiger Kiesel (Gollnest & Kiesel), Daniel Günther (Ministerpräsident), Gerhard Gollnest (Gollnest & Kiesel)

Bild (2): Daniel Günther (Ministerpräsident), Tim Scherer (Direktor der Landesforsten), kleine Helferin aus der AWO Kindertagesstätte Hohenlockstedt

Billd (3): Förster pflanzt mit Kindern aus der AWO Kindertagesstätte Hohenlockstedt

**Pressekontakt:**

**Nadine Neuburg**

Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Memellandstr. 15
24537 Neumünster
T \_+49 (0) 4321/5592105
F \_+49 (0) 4321/5592190
M \_+49 (0) 175/2211864
E \_nadine.neuburg@forst-sh.de

**Wald für mehr. Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten**

Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF) betreuen knapp ein Drittel der 173.412 Hektar großen Waldfläche in Schleswig-Holstein. Mit Gründung der Forsten als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) am 1. Januar 2008 wandelte sich die einst traditionelle Forstverwaltung in ein zukunftsorientiertes und leistungsstarkes Unternehmen. Der Hauptsitz in Neumünster bildet die Schnittstelle und den Koordinationspunkt der Geschäftsfelder Holz und Dienstleistungen, Jagd und Wild, Gemeinwohlleistungen sowie biologischer und technischer Produktion. Von hier aus ziehen die SHLF ihre Kreise. 31 Förstereien fungieren als Ansprechpartner vor Ort. Zu den Forsten gehören auch der ErlebnisWald Trappenkamp sowie die Jugendwaldheime in Süderlügum und Hartenholm. Die SHLF bewirtschaften die ihnen anvertrauten Wälder als FSC® (C010535)- und PEFC-zertifizierter Betrieb nachhaltig und naturnah nach strengen ökologischen und sozialen Maßstäben.